

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeigen und für Aussendung der Postanweisung entgegen. — Erscheint wöchentlich. Fernsprech-Anschluss Nr. 33.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Seyfert. Druck-Veranstaltung: Druckerei des Verlegers, Auguststraße 11, Chemnitz. Preis pro Jahr 100 Mark. Einzelhefte 10 Pfennig.

Telegramme: Ergebild Erzgebirge Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 254

Sonabend, den 30. Oktober 1926

21. Jahrgang

Erkelenz über deutsche Innenpolitik.

Sozialdemokratie und Schule.

Von Minister a. D. Prof. Dr. Seyfert.

Dresden, 28. Okt. Abg. Erkelenz sprach gestern in einer großen demokratischen Versammlung in Leuben bei Dresden über die Festigung der deutschen Republik.

Man könne heute sagen, die Republik sei als Staatsform gesichert; denn es beginnen schon allerwege Leute aufzutreten, die gestern noch zu den Gegnern der Republik gehörten, heute aber schon schwören, daß sie immer für die Republik gewesen seien. Wir haben allen Anlaß, uns über diese moralische Eroberungen, die die Republik macht, zu freuen. Und diejenigen Republikaner, die der Meinung sind, sie verlieren durch diese moralischen Eroberungen ein Stück ihrer Plattform im Kampf gegen andere, die ihnen nicht so sehr. Sie haben zwar ein richtiges Gefühl, aber eine falsche Ansicht.

Wenn die Republik als Staatsform von allen Parteien anerkannt wird, zunächst praktisch und später theoretisch, dann verlieren wir gewiß ein Unterscheidungsmerkmal. Aber die Republik als Staatsform ist ja nicht das Ende aller Dinge und aller Entwicklung. Wenn ein Teil unserer Ideen und unserer Weltanschauung in alle Parteien übergeht, so beginnt für uns die Arbeit, aus unseren Ideen heraus neue Aufgaben zu gestalten. Rein vom Standpunkt der Gegenwart aus gesehen, ist eine dieser Fragen eine neue, bessere Lösung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern,

eine neue Verteilung der Kompetenzen, eine stärkere Einheitlichkeit, eine zielbewusste Sparsamkeit, vereinigt mit der Ablehnung jedes Berliner Zentralismus. Eine Frage, die bisher so gut wie gar nicht gelöst ist, ist die Frage der Bauernsicherung, die Zerbrechung der politischen Macht des Großgrundbesitzes, die nationale Kolonisation besonders im Osten.

Die sozialen Fragen sind in den letzten zehn Jahren etwas in den Hintergrund gedrängt; sie werden wieder kommen. Der Klassenkampf von oben bis unten ist immer noch lebendig. Wir müssen ihn mit unserer Idee von der Nation, vom Staat und von der Gleichberechtigung aller Bürger überwinden.

Idee von der Nation, vom Staat und von der Gleichberechtigung aller Bürger

Ob die sozialen Gegensätze im Laufe der Zeit wieder zu stärkeren Auseinandersetzungen führen, wird vor allen Dingen davon abhängen, inwieweit das deutsche Unternehmertum gewillt ist, die Ideen und die Methoden wahrer Wirtschaftlichkeit durchzusetzen: höchste technische Leistung, höchste Produktivität und andererseits billige Preise und hohe Löhne. Wird dieser Weg zielbewußt beschritten, dann brauchen wir in den nächsten fünfzig Jahren die Verschärfung des Klassenkampfes nicht mehr zu fürchten.

In dieser Hinsicht begrüßt der Redner ausdrücklich die Stellungnahme des Reichsverbandes der Industrie, die in der Silberbergshöhe Rede zum Ausdruck gekommen sei. Gewiß mache diese eine Rede noch keinen sozialen Frieden. Aber sie zeige doch, daß die Unternehmerschaft seit 1914 vieles gelernt habe, und über jede solche Äußerung müsse man sich freuen, statt grüßelnd darüber zu kritisieren. Er halte die Zusammenarbeit der Spitzenverbände der Unternehmer und Arbeitnehmer nicht nur für wünschenswert, sondern auch für möglich. Sie wird sich insbesondere darauf zu erstrecken haben, die modernen Produktionsmethoden — aber auch mit ihren sozialen Konsequenzen der herabgesetzten Preise und der erhöhten Löhne — reibungslos durchzuführen. Das Wespen der gelben Gewerkschaften ängstige ihn nicht. Wer mit der Zukunft im Bunde sei, brauche sich über solche Erscheinungen der Vergangenheit keine grauen Haare wachsen zu lassen.

In der am 25. Oktober abgehaltenen, vom Dresdener Lehrgangverein einberufenen öffentlichen Versammlung haben verschiedene Redner der Sozialdemokratie — Richtung Urgt — sich dessen gerühmt, daß der Schulfortschritt in Sachsen seit 1919 ausschließlich, ja ausschließlich der Sozialdemokratie zu verdanken sei. Sie haben dabei sogar behauptet, die Deutsche Demokratische Partei habe auf diesem Gebiete völlig versagt. Die Übertreibung, die darin offenbar liegt, mag man ruhig auf das Konto legen, das jede Partei für die Wahrheit besonders aufmacht; aber sie streift doch zu stark an die Unwahrheit, daß die Hauptursache als solche zurückgewiesen werden muß. Es ist verständlich, daß bei der Vordringlichkeit der wirtschaftlichen und finanziellen Fragen solche Angelegenheiten, wie die der Schule, im Wahlkampf zurücktreten. Dennoch wäre es falsch, sie völlig zu ignorieren. In der Tat spielt sie nämlich in der Agitation eine bedeutende Rolle. Kein Kandidat der Rechtsparteien unterläßt es, darauf hinzuweisen, daß sie für die christliche Volksschule eintreten, daß nur der ein wahrer Christ ist, der für die konfessionelle Schule eintritt. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß die Entscheidung für eine Schule, die für alle Kinder gemeinsam sein will, auch von ganz anderem Gesichtspunkte aus erfolgen kann, ja erfolgen muß als vom kirchlichen Standpunkt aus. Mit dieser Frage wird sich ja der neue Landtag zu beschäftigen haben. Die Stellung der Demokratischen Partei ist die der Reichsverfassung, daß die für alle gemeinsame Schule die Regel sein soll. Bei den Verhandlungen über die Frage wird sich auch herausstellen, ob sich die Sozialdemokratie streng auf den Boden der Verfassung zu stellen gewillt ist. Die erwähnte Versammlung hat darüber keine rechte Klarheit gebracht. In ihr spielte aber der vom Reichsinnenminister angeführte Reichsschulgeseandtvort, der man noch gar nicht kennt, eine große Rolle. Es scheint mir verfehlt, über ihn zu verhandeln, bevor er authentisch vorliegt. Der frühere Minister Fleißner glaubte nun den Reichsinnenminister und damit die Demokratische Partei angreifen zu müssen, daß sie bereit seien, dem Zentrum Zugeständnisse zu machen. Verfehlt ist schon eigentlich, daß ein solcher Vorwurf erhoben wird, ohne daß man die Tatsache kennt, so wirkt es doppelt merkwürdig aus dem Munde eines Sozialisten. Denn es ist doch mahnend bekannt, daß das Weimarer Schulkompromiß zustande gekommen ist zwischen dem Zentrum und der Sozialdemokratie. Es muß immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Schulpolitik nicht vorhanden wäre, wenn dieses Kompromiß nicht bestünde. Ich persönlich habe den Verhandlungen selbstverständlich nicht beigewohnt, aber ich bin mit den beteiligten Männern in Weimar dauernd in Fühlung gewesen. Ich denke nicht daran, die ungeheure schwierige Lage, in der die Sozialdemokratie damals war, irgendwie zu verkennen. Über das ändert nichts an der Tatsache des Kompromisses. Ich darf ganz ausdrücklich darauf hinweisen, daß ich persönlich bekannten Sozialisten gegenüber, noch ehe das Kompromiß geschlossen wurde, die ungeheure schweren Bedenken geltend gemacht habe, die dem Abschluß des Kompromisses gegenüber bestehen mußten. Wenn man dies auch anerkennt, so sah man doch das Zugeständnis der sogenannten weltlichen Schule für so wertvoll an, so hielt man die gegen die Zerklüftung angeführten Bedenken nicht für so schwerwiegend, daß sie den Abschluß des Kompromisses, das aus politischen Gründen abgeschlossen werden mußte, verhindern konnten. Also kam das Kompromiß zustande zwischen Sozialdemokratie und Zentrum. Es ging darauf aus, daß alle möglichen Schulformen: die Gemeinschaftsschule, die Volksschule und die weltliche Schule ohne Religionsunterricht als gleichberechtigt nebeneinander aufgestellt werden sollten. Erst dem Wiedereintritt der Demokraten in die Reichsregierung und ihrem erneuten Eingreifen ist es zu danken, daß endgültig in der Reichsverfassung der für alle gemeinsamen Schule, also der Gemeinschaftsschule, der Charakter der Regelschule gegeben worden ist. Das ist die den Tatsachen entsprechende Darstellung des Verlaufes. Wie man angesichts dieser Sachlage davon reden kann, daß die Demokraten in dieser Frage versagt hätten, ist das Geheimnis der erwähnten Redner. Man wird auf Grund der Reichsverfassung Zugeständnisse an die Konfessionsschule machen müssen. Daß dem so ist, ist eine Folge des vollen Sozialdemokratie und Zentrum abgeschlossenen Kompromisses. Daran ist nichts zu denken. Und wenn die Sozialdemokratie heute als Oppositionspartei gegen solche Zugeständnisse Sturm laut, so ist das sehr bedauerlich. Denn sie aber die Verantwortung mit zu tragen.

Eine Entschließung für Wiederherstellung des Achtstundentages.

Berlin, 28. Okt. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsring Deutscher Arbeiter, Angestellter und Beamtenverbände und der Allgemeine Freie Angestellterbund haben in einer am Donnerstag, den 28. Oktober, abgehaltenen Konferenz folgende Entschließung angenommen:

„Die herrschende Arbeitslosigkeit ist nicht zuletzt in der modernen wirtschaftlichen Entwicklung begründet. Es bedarf daher positiver Maßnahmen, um einen wesentlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit, die zwangsläufig durch die fortschreitende technische und betriebsorganisatorische Vervollkommnung verursacht wird, herbeizuführen. Die unterzeichneten Spitzenverbände erklären, daß es nicht genügt, die Offenlosigkeit auf den Gegensatz zwischen dem heute herrschenden Überstundenwesen und der billigen Arbeitslosigkeit von Millionen hinzuweisen und vor dem System der Arbeitszeitverlängerung zu warnen, sondern daß es gesetzlichen Zwanges bedarf, um die Durchführung des Achtstundentages zu sichern. Die Verkürzung der derzeitigen Arbeitszeit liegt im Zuge der technischen und organisatorischen Entwicklung und ist die Vorbedingung für die Rückführung des Arbeitslosenheeres in die Betriebe.

Die unterzeichneten Spitzenverbände stimmen aber auch darin überein, daß es nicht angeht, sich mit einer späteren Neuregelung der Arbeitszeit durch das endgültige Arbeitschutzgesetz zufrieden zu geben, zumal mit dessen baldiger Verabschiedung nicht gerechnet werden kann. Es bedarf vielmehr sofortiger gesetzlicher Maßnahmen, um der gegenwärtigen Not zu steuern. Aus diesem Grunde fordern die unterzeichneten Spitzenorganisationen die sofortige Abänderung der geltenden Arbeitszeitbestimmungen im Wege eines Notgesetzes zur Wiederherstellung des Achtstundentages.“

Vorbereitungen zur Weltwirtschaftskonferenz.

Die vorbereitenden Arbeiten für die bevorstehende Weltwirtschaftskonferenz sind auf deutscher Seite im wesentlichen abgeschlossen. Ueber Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Kali haben die deutschen Fachgruppen dem Völkerbund Denkschriften eingereicht. Zu den vom Völkerbund vorgelegten Arbeiten über die Kohlen-, Eisen- und Stahlfabrikation und Baumwollindustrie haben die beteiligten Fachgruppen ergänzende Berichte geliefert. Ueber die ausländische Befragung auf den Gebieten der Kartelle und Syndikate hat der Vorsitzende des Enqueteausschusses ein Sondergutachten vorgelegt.

Die Frage der amerikanischen Ausgleichszölle auf deutsche Eisenerzeugnisse.

Washington, 28. Oktober. Nach einer Meldung der „Associated Press“ wird es in Kreisen des amerikanischen Schatzamtes auf Grund des Berichtes der gemischten Kommission für unwahrscheinlich gehalten, daß die Einfuhr von deutschen Stahl- und Walzwerkzeugnissen erneut mit einem besonderen Ausgleichszoll belegt wird. Der Bericht der gemischten Kommission ist heute hier durch die Zollbehörde veröffentlicht worden.

Weiterer Rückgang der Erwerbslosigkeit in der ersten Oktoberhälfte.

Berlin, 28. Okt. In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1926 hat sich die Zahl der unterstützten Erwerbslosen weiter vermindert. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist von 1.126.942 auf 1.085.147, die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 267.168 auf 254.047 zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger hat sich also um rund 64.000 oder 4 Prozent verringert. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützten Familienangehörigen der Erwerbslosen) hat in der gleichen Zeitspanne um rund 47.500 abgenommen und beträgt zur Zeit 1.860.888.

Heye dienstältester General der Reichswehr.

Die Vorbereitung des Patentes des zum General der Infanterie ernannten Heye der Preerleitung, Heye, ist den Blättern zufolge vorgenommen worden, um ihn zum dienstältesten Offizier der Reichswehr zu machen.

Die Vorstufende beim Reichsmagazin.

Der Reichsmagazin empfing, wie die Blätter erfahren, heute um 11 Uhr die Führer der Regierungsparteien, um mit ihnen über die Frage der Erwerbslosenunterstützung Rücksprache zu nehmen.

Sichtvermerksgebühren im Verhältnis zu Kaufkraft.

Berlin, 27. Oktober. Wie der Amliche Preussische Pressedienst auf Grund eines Runderlasses des preussischen Ministers des Innern mitteilt, sind aus Gründen der Gegenleistung für die an Staatsangehörige der Union der Sozialistischen Sowjet-Republik zu erteilenden Sichtvermerks folgende Gebühren festgesetzt worden: für die Erteilung eines Sichtvermerks a) zur einmaligen Ausreise und zur Wiedereinreise nach erfolgter Ausreise 18,00 RM, b) zur einmaligen Aus- und Wiedereinreise ohne Rücksicht auf die Geltungsdauer 12,00 RM.

Tippchen-
 mokraten
 erlichen!
 rkt
 591.
 vagen,
 Autos
 wagen,
 rmsir.
 thestr. B
 tohlen.
 r Garnulle
 von Neu-
 fertigung.
9
Liste
9

Verband reisender Kaufleute Deutschlands Gau Sachsen.

Die erste Tagung des Gau Sachsen im Verband reisender Kaufleute Deutschlands rief familiäre Führer und Delegierte der Sektionen Sachsens am 9. und 10. Oktober 1926 nach Burgun.

Der offizielle Gautagung ging ein von der Sektion Burgun veranstalteter Werbeabend voran, an welchem die Spitzen verwandter Verbände und der Behörden teilnahmen. Den Mittelpunkt des Werbeabends bildete der Vortrag des Verbandspräsidenten und stellvertretenden Direktors Herrn Dr. Raabe-Beitzig über die Tätigkeit des reisenden Kaufmanns als Vermittler in der deutschen und der Weltwirtschaft.

Der wichtigste Punkt der Tagung ging ein von der Sektion Burgun veranstalteter Werbeabend voran, an welchem die Spitzen verwandter Verbände und der Behörden teilnahmen.

Diese Bestrebungen allein können jedoch der Wirtschaft das Blut nicht zuführen, das sie unbedingt zu ihrem lebhafteren Pulsieren haben muß. Grundlegendes Erfordernis ist es, die verlorenen Absatzgebiete wieder zu erfassen und neue zu erschließen.

Anschließend wies das Ausschrittsmitglied Herr Arno Müller auf die legendreichen Unterstützungsrichtungen des V. r. d. hin.

Am Sonntag, den 10. Oktober, vormittags 9 Uhr begann die offizielle Tagung des Gau Sachsen.

richtig über die bisherige Tätigkeit des Gau Sachsen wurde eingehend auf die Notwendigkeit intensiver Werbung neuer Mitglieder hingewiesen.

Unter einem weiteren Punkte wurden die im Verband geschaffenen Zustellen besprochen. Dieselben haben sich mit der Schlichtung von Streitfällen zwischen Kollegen und deren Firmen zu befassen.

Kirchennachrichten.

Reformationsfest, 31. Oktober: Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein; vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (Phil. 1, 8-11): Da; Kirchenmusik: 1. Vergage nicht, du Häuslein Klein, von Lichth, Mt. mit Orgel.

Friedenskirche. Freitag, 18 Uhr: Kirchendorprobe. 22. Sonntag nach Trinitatis (Reformationsfest): 9 Uhr: Festgottesdienst: P. Pfarrer Reusel. Kirchenmusik: 1. „Schuß- und Trugbild“ v. Ost, 2. „Wenn Christus seine Kirche schützt“ v. Herzog, 3. „Wir haben ein festes prophetisches Wort“ v. Bremer.

Als Ort für die nächste Gautagung wurde Burgun bestimmt.

Altersversorgung im Christlichen Metallarbeiter-Verband. Bereits auf den Generalversammlungen in Jüdis 1922 und in Osnabrück 1925 wurde im Christlichen Metallarbeiter-Verband die Frage ernsthaft besprochen, wie die ungedeure Not derer zu beseitigen ist, die infolge Alters entlassen werden und keine Aussicht auf Arbeit mehr haben.

Verst. Jeder anständige junge Mann ist zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen. — Komm und sehl Gemeinshaus (Bodauer Straße 1 b). Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; abends 8 Uhr: Evangeliumsverkündigung. — Montag, abends 8 Uhr: Freundeskreis für Jünglinge. — Dienstag, abends 8 Uhr: Blaufreudverein. — Mittwoch, abends 10 Uhr: Missionsabend mit Verlosung. Missionsvortrag von Rektor Böhme. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund für junge Männer.

Ratholischer Pfarrbezirk Aue (Herrnstr. 967). 31. Oktober (Christustönigsfest): 8,15 in Zwönitz (Friedhofskapelle) und 10,15 in Aue Hochamt, Predigt und Segen. 4 Uhr Jünglingsverein im Pfarrhaus. Abends 8 Rosenkranzandacht und Segen. — 1. November (Allerheiligen): 8,30 Hochamt, Predigt und Segen in Aue. 10 Uhr (nicht 11,30) hl. Messe, Predigt und Segen in der Schloßkapelle in Gartenstein. — 2. November (Allerseelen): 8,30 Seelenmesse und 9,30 Requiem in Aue. 11,30 Seelenmesse in der Schloßkapelle in Gartenstein. — Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend hl. Messe früh 8,15 in Aue. — Freitag 8,30 hl. Messe, Herrensandacht und Segen. — Mittwoch, abend 8, kathol. Frauenverein und Freitag zur selben Stunde kathol. Männerverein im Muldentale.

Reformationsfest. Vorm. 10: Beichte und 9: Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier. Motette: „Der Herr ist meine Zuversicht“, stimmiger Frauenchor von Prehl. Kollekte für Gustav-Adolf-Verein. — Nachm. Amishandlungen. — Mittwoch, abends 8: Jungfrauen-, ältere Abteilung. — Donnerstag, abends 8: Bibelstunde.

Sonabend: 30. Oktober 11 Uhr Wochenkommunion. Sonntag: vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Th. Anshl. Feter des hl. Abendmahles; nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr liturgische Feter verbunden mit hl. Abendmahlsfeier zu 5 Pfg. — Montag: 8 Uhr Psalmenchor. — Dienstag: Jungmännerverein und Jungfrauenverein alt. Abteilung. — Mittwoch: Bibelstunde im Pfarrsaal. — Donnerstag: Jungfrauenverein und Vorbereitung zum Kindergottesdienst. — Freitag: in Burkhardsgrün, Kindergottesdienst und Bibelstunde.

ATA Henkels Scheerpulver ideales Herdputzmittel

Seine Frau um den großen Tisch; vor ihnen lagen Tausende von Papieren, die sie eins nach dem anderen durchlasen und ordneten. Auch hier waren die Jalousien geschlossen, und kein Lichtstrahl drang in die schweigende Finsternis hinaus.

Fast im selben Augenblick ging der schrille Klang zum zweiten Male durch das Haus. Die beiden sahen herum. Jarl rief mit einem Ruck die Tür auf. Niemand war draußen.

„Meinstwegen.“ Die beiden gingen die Treppe empor, deren trocknes Holz durch die Stille des Hauses knarrte. Er schloß auf, trat auf die Schwelle und schaltete das Licht ein. Der rote lag unberührt auf seinem Bett. Nichts hatte sich verändert. Die beiden gingen an den Schrank; die leeren Schublade waren unversehrt, nicht umangert.

stüngen. Die g Deu Die D wohl in a f a m e K a ein Bild b schen Lande stehende R aller wichti Die ge Stellen: Finanz neter, Dres Minil ttagsabgeord Oberle Leipzig Frau S Synbit fährnder A Landtagsab Fabrik Walerer, Mittme Rechtsa neter, Anno Städtin Lehrer Als Ba fermer auf Bädermeiste dora S ch Zwickau; Studientat ner, Ob Oberlichtene Vichtenstein- Dres s Erwerbstose und die der her ds. Zs. fahrungs- und ach verschiede stiftung Galtwirtsge und weiltid gungen, wö In der Wei ungelerten Arbeitslucher zur Verfüg warentindufte für junge w waren in die friebigend di haben hat f Schneiderrim im Verwieft weiterhin g Art, besonden Leipz Leipziger Tr and die Tech Betriebsrech Die Textilme bisher nur Herbstmesse b tember. Pup In e Reparire Spezialität: Fris Schri prima Spele trische Seel stellt, junge trich gefe Schreider Paul M

Hermann Löns - Abend

am 28. Oktober 1926 abends 8 Uhr im Muldental. Herr Hermann begrüßt im Namen der Schwesternschaft des Jungdeutschen Ordens (Erfolgsgast) die zahlreich erschienenen. Da zu der Aufgabe des Ordens auch die Pflege deutscher Art, deutscher Kunst und besonders des Volksepos gehört, habe sie diesen Abend veranstaltet und wünschte angenehme und genussreiche Stunden.

ichtigen. Ebenso mußte er nicht, daß diese Posten in der Bilanz als gute Posten enthalten. Weiterhin erklärt der Revisor, daß die Bilanz erst nach der Generalversammlung vom 4. März 1926 unterschrieben worden wäre, da Revisor Bieweger ihnen Vorwürfe darüber gemacht habe, daß die Bilanz noch nicht unterschrieben sei.

Die gemeinsame Kandidatenliste der Deutschen Demokratischen Partei.

Die Deutsche Demokratische Partei hat für die Landtagswahl in allen drei sächsischen Wahlkreisen eine gemeinsame Kandidatenliste aufgestellt, um der Wählerschaft ein Bild der Zusammensetzung der gesamten Demokratischen Landtagsfraktion zu geben. Ein Blick auf die nachstehende Kandidatenliste zeigt, daß sie bewährte Vertreter aller wichtigsten Berufskreise und aller Landesteile enthält.

Arbeitsmarkt in Sachsen.

Dresden, 28. Oktober. Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen betrug am Anfang der Berichtwoche 155.000 und die der Zuschlagsempfänger 125.801, so daß seit 1. Oktober d. J. eine weitere Abnahme von 6304 Hauptunterstützten, und 8933 Zuschlagsempfängern erfolgt ist.

Leipziger Messe-Termine 1927.

Leipzig, 28. Oktober. Im Jahre 1927 findet die Leipziger Herbstmesse vom 6. bis 12. März statt, jedoch sind die Technischen und die Baumische bis zum 13. März, die Betriebswirtschaftliche Messe sogar bis zum 20. März geöffnet.

Bringe meine Puppen - Klinik. In empfehlende Erinnerung. Repariere alles! Zahlungserleichterung! Spezialität: Naturhaar-Puppen-Perücken (Handarbeit).

Matthes. Diese Woche prima Spießkarpfen, Schlei, Karpfen, Hechte und frische Seezucht, junge prima Gänse, bratfertig und geteilt, junge Enten, Brat- und Suppenhühner, frisch geschossene Wildhühner, auch bratfertig, Rehriden, Reuten und Blätter empfiehlt Paul Matthes, Wilt-, Geflügel- u. Fischhandlg. Aue. Telefon 272.

Große Auswahl in Lackschuhen. all. Arten für Herren, Damen u. Kinder, nur erste Fabrikate haben Sie preiswert in Schädlich's Schuhwarenhaus. Teleph. 319 Aue Markt 14.

Sonderangebot! Empfehle ganz bes. preiswert. Waterleinen - Schürzen von 1,40 RM. an. feiner Garnituren best. aus: Prinzgebrod, Hamb. und Weinleib 10,80 RM. nur beste Ware. C. Schwammkrug, Aue, Bodauergasse 10.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Zu erf. im Auer Tageblatt

Für die kalte Jahreszeit empfiehlt Filz- und Kamelhaarschuhe und Schaftstiefel. Schuhhaus und Bescholnstadt S. Wiehl, Aue, Wettinerstraße 36.

Freundliche Schlafstelle zu vermieten, Angebote unt. A. T. 4568 an das Auer Tglb.

Einfach, zuss. helzbares Zimmer gesucht. Angebote unter A. T. 4573 an das Auer Tageblatt erbeten.

Einfaches oder feines Zimmer zu mieten gesucht. Angeb. unt. A. T. 4568 an das Auer Tglb. Zu vermieten. Freundl. laub. Zimmer an besseren Herrn Zu erf. im Auer Tageblatt.

Für die Straße! Elegante Damenschuhe von 6,50 RM. an. Schuhhaus Kaiser Aue, Markt 5.

Trauer-Briefe fertigt schnellstens Buchdruckerel Auer Tageblatt.

Tüchtiger, kräftiger, ehrlicher Laufjunge gesucht. Curt Reißmann, Aue Mozartstraße 1.

150 - 600 Mark wärentlich verdienen Sie durch Waren-Alleinvertrieb, in Saaxe (Erstinst.) Kleines Kapital erforderlich. Walter Hansen, Hamburg 28

Glascheibe des Wagens gegen einen Baum geschleudert, wodurch diese Person neben einer Gehirnerschütterung mehrere Verletzungen am Kopfe, die zum Tode nicht lebensgefährlich sind, erlitt. Der Verunglückte wurde, nachdem ihm ein Notverband angelegt worden war, von Mitgliedern der freiwilligen Sanitätskolonne ins hiesige Stadtkrankenhaus überführt. Die Schulfrage an dem Unfälle ist noch nicht geklärt.

Erlaube. Milchfrühstück. Seit vergangenen Montag wird an vorläufig 60 bedürftige Schulkinder auf vier Wochen ein sogen. Milchfrühstück, bestehend in 1/2 Liter abgeseigter Vollmilch und einem Milchbrötchen, kostenlos abgegeben. Die Verabreichung erfolgt in der hiesigen Schule vormittags während der großen Pause. Nach Ablauf dieser Speisung werden nochmals 60 andere Kinder bis zu Beginn der Weihnachtserien mit gleichem Milchfrühstück bedacht.

Annaberg. Starter Schneefall. Nach Meldungen aus dem Erzgebirge ist in den höchsten Gebirgslagen der Winter bei drei Grad Kälte und 10 Zentimeter Schneehöhe eingeleitet, so daß die landwirtschaftlichen Arbeiten nicht mehr fortgesetzt werden können. Die Waldbäume ächzen unter dem starken Druck des Schnees und Raufreifens.

Celsig i. G. Verschüttet. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr wurde auf Grube Concordia der Bergarbeiter Paul Lang durch hereinbrechende Bergmassen verschüttet. Die Verletzungen sind sehr schwer. Der Bewahnerservice wurde gegen Abend ins Stollberger Krankenhaus eingeliefert.

Freiberg. Schwegewordene Pferde rasten mit dem Wagen und daranhängender Seemashine durch die Straßen und überrannten die 60 Jahre alte verwitwete Frau Lina Krumbiegel und einen Radfahrer aus Kleinwaltersdorf. Die alte Frau wurde mit dem Sanitätsauto dem Krankenhaus zugeführt, wo sie noch am gleichen Abend ihren schweren Verletzungen erlegen ist. Die Beschädigungen des Radfahrers sollen weniger schwer sein.

Dresden. Wenn die Bremse versagt. Einem am Dienstag nachmittag auf der abschüssigen Straße von Weistropf nach Cosselbaude mit großer Geschwindigkeit herankommenden Automobil versagte plötzlich die Bremsen. Das Automobil raste die Straßenböschung hinunter, wobei es sich mehrmals überschlug und den Besizer und den Chauffeur unter sich begrub. Dabei wurde der Besizer, ein Kaufmann Stähler aus Dresden, getötet, während der Chauffeur fast unverletzt unter dem Wagen hervorgezogen werden konnte.

Rittau. Die Neuaufstellung der durch die Ronne verkehrten Rittauer Gebirgszüge hat in diesem Jahre erfreuliche Fortschritte gemacht. Mit außerordentlich großen Opfern und unter Aufbietung zahlreicher Arbeitskräfte hat die Stadt resp. die Forstverwaltung an vielen Orten die Neuanpflanzung durchgeführt, ein Werk, das ihr bereits die Anerkennung berufener Sachverständiger wie der vielen Naturfreunde eingetragen hat, die während des letzten Sommers Erholung in unseren Gebirgswäldern suchten. Freilich werden noch Jahre vergehen, ehe die Spuren des großen Waldsterbens beseitigt sind. Man muß bedenken, daß ein Sedstel des ganzen Rittauer Waldbestandes den gefährlichen Ronnen zum Opfer gefallen ist.

Ein Gutsbesitzer verbrannt.

Eppendorf, 28. Oktober. In der Nacht zum Donnerstag brach in dem Anwesen des Gutsbesizers Paul Neubauer, der erst kürzlich von Oberhermersdorf bei Chemnitz nach Eppendorf übergesiedelt war, Großfeuer aus, das mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit die Scheune nebst Stallung und einen weiteren Anbau in Asche legte. Viel Vieh, die gesamte Ernte und zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen fielen den Flammen zum Opfer. Bei dem Veruche, ein Pferd zu retten, kam der Gutsbesitzer Neubauer, der Vater von 6 Kindern ist, in den Flammen um. Die Brandursache ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden.

Ein Mord nach sechs Jahren aufgeklärt

Eine schwere Bluttat scheint jetzt nach sechs Jahren aufgeklärt zu werden. Am 18. September 1920 wurde der Zollbeamte Frische an der Reichsgrenze bei Oberhermersdorf erschossen. Jetzt wurde der Tagelöhner Michel in Rastendorf als der Tat dringend verdächtig verhaftet. Auch wurden ein in Schwelmde wohnhafter Bäcker und seine Ehefrau wegen vermeintlicher Mitwisserschaft in Haft genommen. Gegen Michel lenkte sich bereits damals der Verdacht. Er war beim Warensmuggel von Sachsen nach Böhmen von Frische betroffen worden. Vermutlich auf dem Wege zum Zollhaus schoß er den Zollbeamten nieder und fuhr mit seinem Rade nach Sachsen zurück, nachdem er seinem Opfer noch die Ausweispapiere, die ihm bleier abgenommen, entziffen hatte. Gleich darauf soll er dem Bäckermeister und dessen Frau von der Tat erzählt haben.

Beilage.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Flugblatt der Deutschen Demokratischen Partei bei, worauf wir unsere geschätzten Leser besonders hinweisen. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl. Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft. m. b. H., Aue.

Wählt die Deutsche Demokratische Partei,

die Partei der Erfolge, die Partei der führenden Köpfe,

die die allein gangbaren Wege, außenpolitisch und innenpolitisch gewiesen haben, deren Ideen von den Gegnern, wenn sie einmal ans Ruder kamen, aufgegriffen wurden, nachdem zuvor die Demokratische Partei von der gegnerischen Presse wüst bekämpft und beschimpft worden war.

Wählt Liste 6!

Dr. Dehne, Dr. Senfert, Claus.

Wählt Liste 6!

SEALPLÜSCH- UND SAMT-MÄNTEL

Samtmantel	Körperware, ganz auf Damasse, Rüschenkrag	58.00
Samtmantel	ganz Damasse, f. Frauen, mit Wollzwischenfutter	68.00
Sealmantel	Waterproof, (tropfecht), ganz Damasse, m. Blume	68.00
Sealmantel	pa. Waterproof, ganz auf Damasse, breiter Kragen	78.00
Sealmantel	in Qualität, effektvolles Damassefutter, vollweil	84.00
Sealmantel	I. Fabrikat, fescche Blumenform, gezogener Kragen	98.00
Sealmantel	ganz auf Damasse, mit breitem Silberbismakrag.	98.00
Wollplüschmantel	breit. Kragen, sehr fesch.	58.00

Alle Seal-Mäntel sind aus prima Girmes-Seal, tropfecht (Waterproof) gefertigt.

KAUFHAUS SCHOCKEN

Handarbeiten

sowie sämtliche dazu gehörigen Garne, Seiden und Wollen in erstklassigen Fabrikaten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Besichtigen Sie bitte mein Schaufenster.

Alfred Meinzer, Aue Wettinerstraße 21

Saison-Angebot in Mänteln u. Kleidern

durchaus bewährt in

Qualität wie Preis und Ausführung.

Flauschmäntel, reine Wolle	15.50	10.50
Tuchmäntel	25.—	17.50
Velour de laine-Mäntel	34.— 29.—	25.— 19.50
Velour de laine-Mäntel mit Biberettkragen	27.—	20.50
Velour de laine-Mäntel mit Pelzkragen	48.— 39.—	30.—
Rips-Mäntel	47.— 35.—	31.—
Rips-Mäntel mit Pelzbesätzen	65.— 48.—	39.—

Tanz- und Gesellschaftskleider

Eolienne-Kleider	19.50	13.50
Bordüren-Kleider i. Crepe-de-chine	30.—	23.— 19.50
Crepe-de-chine-Kleider	88.—	29.50 19.50
zum Teil mit Perlenstickerei	45.—	30.— 19.—
Taffetkleider in schwarz und farbig	48.—	35.— 26.—
Frauenkleider in Crepe-de-chine mit langem Arm	48.—	35.— 26.—

Seal-Plüschjacken	85.—	62.—
Seal-Plüschmäntel	85.—	69.—
Seal-Plüschmäntel, tropfecht auf Seidenfutter	150.—	120.— 85.—
Biberett-Mäntel auf Seidenfutter	68.—	49.—
Biberett-Jacken auf Futter	48.—	39.—

Wollstoffkleider

Strickstoffkleider	35.—	21.— 16.50
Popeline-Kleider, reine Wolle	19.50	15.—
Ripskleider mit Falten- und Plisseeröcken, blausig gest.	35.—	20.— 19.— 16.—
Frauenkleider in allen Weiten	48.—	35.—

Max Rosenthal, Aue i. Erzg. Markt 3. Markt 2.

Wählerinnen! Wähler!

Im Reich hat die Deutsche Volkspartei

nach festem Ziel in gerader Linie die Außenpolitik geführt. Aber nicht die bedingungslose Erfüllungspolitik eines Wirth und eines Rathenau, sondern eine Politik der Verständigung auf Gegenseitigkeit! Diese allein hat unser armes deutsches Volk dem Ziele der Befreiung näher gebracht!

In Sachsen ist die Deutsche Volkspartei

der wirkliche warmherzige Freund der Schule gewesen. Sie hat mit dem Fleißer'schen Trümmerhaufen aufgeräumt. Wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten (Verhältnismahlrecht, Schulaufsichtsgesetz), so lag die Schuld weder an dem volksparteilichen Volksbildungsminister, noch an der Politik der Deutschen Volkspartei sondern nur an den unüberwindlichen Widerständen dieser verhängnisvollen Linksmehrheit.

Im Wahlkampf lehnt es die Deutsche Volkspartei

ab, gegen eine andere bürgerliche Partei in unsachlicher und gehässiger Weise vorzugehen: Sie bedauert es darum, daß in einer Deutschnationalen Wahlzeitung unseres Bezirkes der sozialdemokratische „Vorwärts“ mit seinen gehässigen und verlogenen Ausführungen als Kronzeuge gegen die Deutsche Volkspartei gebracht wird. Sie bedauert es umso mehr, als es doch der Zweck des Wahlkampfes ist, die Linksmehrheit zu beseitigen und nicht der, daß irgendeine bürgerliche Partei einen Sitz mehr oder weniger erhält.

Nicht mit Worten, sondern mit Taten

hat sich die Deutsche Volkspartei in verantwortlicher Mitarbeit bei der Angliederung für die Zusammenfassung aller staatsbejahenden Kräfte zum Dienst für die Allgemeinheit eingesetzt. Wenn die erstrebte Einheitsliste scheiterte, so trifft keine Schuld die D. V. P. Die Deutsche Volkspartei hat bei allen Verhandlungen in der Angelegenheit dieser Einheitsliste das größte Entgegenkommen gezeigt und war bereit alle die Opfer zu bringen, die jeder beteiligten Partei hätten auferlegt werden müssen. Alle Politik der deutschen Volkspartei, im Reiche und Land, war Arbeit im Dienst wahrer Volksgemeinschaft und wird sie auch weiter sein.

Wer diese Volksgemeinschaft will, wählt

Deutsche Volkspartei
Liste 3 Liste 3

WIRTSCHAFTS-RESTAURANT

Das beliebte Familienrestaurant
Welhenstephan
Saazer Urstok
Zwickauer Pilsner
von besonderer Güte, auch in Syphons.

Klubsofa und Sessel
Blüschottomanen, Küchensofas
Chaiselongues, Betten u. Matratzen
empfehle preiswert

Albin Grohmann, Hofmeister
Ernst-Wapp-Str. 18.
Anfertigung seiner Hebergardinen.

Empfehle pa. Gefrierfleisch
sowie verschiedene Wurstwaren billigt
Ludwig's Fleischerei
im Stadthaus — — — — — Reifungstr. 1

Steiermärker Tafel-Äpfel
verschied. Sorten, in Winterware, gemischte und
einzelne empfehle preiswert frei Haus

Erich Unger, Aue, Wettinerstraße 90.
Bageri Reifungstraße 25 — Telefon 108.

Seitungen
für Ruand
entgegen.
Gernsprech-
Telegramme
Nr.
Curt
Haill
gung des
Reichswirte
festlegen Be
rungen über
machen. D
Frage des
auf entspre
fährte: End
Grundlagen
nächsten 30
schafterat a
fen. Seine
rat zu mach
längere Leb
Preussische
wirtschaftsre
bütrieb, Ge
letzte Gewer
liste sich im
von diesen
Wirtschaftso
teldeutsche R
wiffes Guto
nicht unmit
Dem Wirtsd
Bedanken z
schaftszweig
gegenseitig ei
und gerade
Neben Wirt

Dr. S

In ein
Parteiereun
durch Krank
Bewegung z
vielfältigen
politik verb
„Was f
von einem
sprechen wir
barkeit der
fassung, die
der marxist
rität der W
Derartiges f
Eisenartell
Belgien und
nationalen
Thyssen, mit
ternationale
schlossen wo
angehören?

Wartegeld
Berli
Wachstages,
tritt, wird f
schäftigen ha
der Berechnu
der Beamten
und daneben
Abnormes b
Berechnung i
ber so entla
Wohnungsgel
Verstorbene
rechtigten W

Die
zu der
mit Vertreter
tion über d
lofenfürsorge
Wobenz, b
von der Me
Waganz Pösch